

Der Sabbat und die Erlösten

Beim letzten Mal sahen wir, daß der Sabbat heute immer noch gültig ist. Heute geht es uns darum, was dieser Sabbat für uns, die wir Christus nachfolgen, bedeutet. Das Zentrum des Sabbats ist Jesus Christus. Wo das nicht der Fall ist wird zwar irgend etwas gefeiert, aber nicht der biblische Sabbat.

I. Der Sabbat und die Rechtfertigung des Sünders

Ursprünglich war der Sabbat als Denkmal der Schöpfung eingesetzt worden. Gott hatte mit ihm seine Schöpfung abgeschlossen (1. Mose 2:1-4). Der Sabbat war für die Gemeinschaft des Menschen mit seinem Gott als heilige Zeit reserviert worden. Nach dem Sündenfall zog Gott sein Geschenk der Gemeinschaft mit dem Menschen nicht zurück, denn nun brauchte der Mensch die Gemeinschaft mit Gott ja noch viel nötiger. So wurde der Sabbat auch zum Zeichen der Befreiung aus der Sünde und ein Vorgeschmack der ungetrübten Gemeinschaft mit Gott auf der neuen Erde. 5. Mose 5:12-15. Ägypten steht für die Knechtschaft unter der Sünde. Man kann Gott nicht dienen, wenn man der Sünde Knecht ist. Darum befreit Gott den Menschen von der Sünde "mit ausgestrecktem Arm", was an Mose und den Durchzug durch das rote Meer erinnert. Die Erfahrung des Durchzugs wiederum wird von Paulus als "Taufe Israels" gedeutet (1. Korinther 10:1f.)! Am Sabbat feiern wir, daß wir von der Sünde befreite Gotteskinder sind und uns der Gemeinschaft mit dem Herrn erfreuen! So wie Gott von seinen Werken ruht, ruhen auch wir von den unseren – von unseren Werken der Sünde! Vergleiche Hebräer 3 und 4, um zu sehen, daß diese Ruhe, für die der Sabbat ein Symbol ist, nur durch Glauben und Gehorsam empfangen werden kann.

II. Der Sabbat und die Heiligung des Sünders

Weil der Sabbat der Tag der Gemeinschaft mit Gott ist, ist er auch ein Zeichen der Heiligung. Vergleiche 2. Mose 31:13-17; Hesekiel 20:12.20. Durch das Anschauen Jesu werden wir verändert, durch die Zeit, die wir mit ihm verbringen, wird unser Charakter umgestaltet (Johannes 15:1-10; Philipper 2:12f.; und andere).

Der Sabbat ist eine wöchentlich wiederkehrende Garantie dafür, daß Gott sich um unsere Erlösung kümmert. Dieser enge Zusammenhang zwischen Erlösung und Sabbat ist auch die Erklärung dafür, warum Satan den Sabbat haßt: Er verändert ihn und nimmt uns damit die Möglichkeit, Gottes Charakter ähnlich zu werden, weil wir das Zeichen der Rechtfertigung und der Heiligung mißachten. Das Ergebnis wird sein, daß wir gar kein Gebot mehr wirklich halten können (vergleiche Jakobus 2:10ff.) – und ist nicht genau das die heutige Lehre des weitaus größten Teils der Christenheit? Der Sabbat ist ein Ort der Begegnung mit Gott; wo dies geleugnet wird, ist der Abfall nicht weit. Die Kirchengeschichte zeigt, daß der Abfall zusammenhängt mit der Zurückweisung des Sabbatgebots. Davon ist unsere Vorstellung von Gott, von der Schöpfung und Erlösung des Menschen betroffen. Der Sabbat ist ein Zeichen dafür, daß wir Gott ganz gehorchen wollen, und genau das ist ja der Inhalt der Heiligung. Somit ist der Sabbat nicht nur ein Symbol für den Glauben, der errettet, sondern auch für den Gehorsam, der heiligt.

III. Der Sabbat als Kennzeichen des Volkes Gottes

Eng verbunden mit Hauptteil II ist die Erkenntnis, daß der Sabbat die Funktion eines Siegels hat: Er ist sozusagen Gottes Unterschrift unter sein Gesetz! Ein Siegel enthält den Namen und Titel, sowie den Herrschaftsbereich dessen, den es repräsentiert. Diese Eigenschaften gibt es im Sabbatgebot (2. Mose 20:8-11). Daß der Sabbat das Siegel des Gesetzes ist, ist nach dem, was wir bereits betrachtet haben, auch nicht verwunderlich, ist er doch Gottes Hauptinstrument, aus uns Leute zu machen, die nach seinen Geboten wandeln

und danach tun (Hesekiel 36:25ff.), weil ja dieses Wunder nur durch unsere Gemeinschaft mit unserem Schöpfer und Erlöser verwirklicht werden kann. Dies zeigt, daß der Sabbat auch Schutzfunktion hat (ganz wie ein echtes Siegel, vergleiche Offenbarung 7:1ff.), weil er uns bei Jesus hält. Durch ein Siegel wird auch ein Eigentumsverhältnis ausgedrückt: 2. Mose 31:13-17; Hesekiel 20:12.20. Wir sind Gottes Volk, sein Eigentum, an dem Satan sich nicht vergreifen darf (Schutzfunktion des Siegels!). Dieses Siegel bekommt natürlich nur der, der ganz mit Gott geht, der nicht nur einen Teil der Gebote (Verheißungen!) Gottes in Anspruch nimmt, sondern alle! Offenbarung 12:17; 14:12: Alle Gebote zu halten, das ist das Kennzeichen des Volkes Gottes in der letzten Zeit, eines Volkes, das Gott so annimmt, wie er sich selbst offenbart, ohne an ihm (die Gebote sind ja ein Ausdruck seines Charakters!) herumzudeuteln und etwas zu verändern! Darum bekennt sich auch Gott zu ihnen. Er wird am Ende alle versiegeln, die wirklich ganz zu ihm halten und sich auch im Halten aller Gebote treu zu ihm bekennen! Von den Menschen der letzten Zeit werden nur die Versiegelten vor dem Throne Gottes stehen (Offenbarung 14:1-5). Siehe auch Epheser 4:30.

IV. Der Sabbat und das Heiligtum

Vergleiche Studie III/7. Der Sabbat steht für dieselbe Symbolik wie das Heiligtum: Gott wohnt bei den Menschen, bei den Erlösten! In beiden Einrichtungen geht es um die Erlösung des Sünders, wie Gott sich seiner erbarmt und ihn rettet und letztlich die Sünde ganz vertilgt (großer Versöhnungstag im Vergleich mit Hebräer 3 und 4!). So hat die Bedeutung des Schaubrottisches und des Räucheraltars genauso mit dem Sabbat zu tun wie die des Leuchters, oder auch des Brandopferaltars und des Waschbeckens! Besonders deutlich ist die Beziehung des Sabbats mit der Bundeslade: Das Gesetz Gottes, das in der Bundeslade liegt, ist im Himmel sicher nicht verändert worden, dort steht immer noch der Sabbat, kein veränderter Ruhetag! Dieses Gesetz Gottes ist nun Gottes Maßstab im Gericht (Jakobus 2:12), und dieses Gericht (großer Versöhnungstag) hat eindeutig mit der Bundeslade zu tun (Offenbarung 11:15-19!). Wenn wir in Jesu Fußstapfen nachfolgen wollen (1. Petrus 2:21; Matthäus 16:24), dann muß uns klar sein, daß er für uns nicht einen veränderten Ruhetag, sondern den Sabbat gehalten hat (Lukas 4:16 und andere). Wenn wir ihm darin die Nachfolge versagen und ihn vor den Menschen verleugnen, was kann er dann im Gericht, bei der Reinigung des himmlischen Heiligtums, für uns tun (Matthäus 10:32f.)?

V. Der Sabbat und die Erlösten

Nach alledem, was wir nun gesehen haben, ist eins unmißverständlich klar: Der Sabbat ist nur etwas für Bekehrte! Schon im Paradies war er die Gelegenheit der Gemeinschaft mit Gott. Als Israel in Ägypten war, mußte es befreit werden, um zum Sabbat zurückzufinden. Auch wir müssen von der Sünde befreit sein, um an der Gemeinschaft mit Gott wirklich Gefallen zu haben. Wenn der Sabbat ein Vorgeschmack auf die Gemeinschaft mit Gott auf der neuen Erde ist, können nur die sich an ihm erfreuen, die sich bereits nach der neuen Erde sehnen! Der Sabbat ist für uns in der Endzeit deshalb wichtig, weil er das Mittel Gottes ist, seine Getreuen immer enger an sich zu binden, bis sie ihn so liebgewonnen haben, daß sie nicht mehr sündigen *wollen*, weil die Gemeinschaft mit Gott ihnen mehr bedeutet. Sie sind dann bereit, das Siegel Gottes zu empfangen, und werden bewahrt vor den Stürmen der Endzeit. Der Sabbat ist absolut untauglich, um dem Menschen als Mittel zu dienen, vor Gott gerecht zu werden. Er ist ein Geschenk Gottes an seine Kinder, um sie zu stärken und sie zu erfreuen. Wenn wir es annehmen, geben wir uns dadurch als Kinder Gottes und Erben des Reiches zu erkennen. Jesaja 58.

Appell: Nimm die Verheißung des Sabbats auch für dein Leben an!